

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

N<sup>o</sup> 117.

Montag den 27. April.

1857.

### Bekanntmachung.

Um die bisher vielfach wahrgenommenen, das Interesse der während der hiesigen Messen hier anwesenden fremden Geschäftstreibenden wesentlich berührenden Unzuträglichkeiten im Sortir- und Bestellgeschäft bei solchen Briefen und Sendungen, welche nicht mit vollständigen Adressen versehen sind, zu beseitigen, wird hiermit dringend darauf aufmerksam gemacht, daß, wenn die Adressaten nicht vorziehen sollten, ihr Logis oder den Abgabeort für die Briefe u. vorher bei der Stadtpostexpedition alhier schriftlich anzuzeigen, ohne genaue Angabe der Wohnungen und Geschäftslocale (Etagen, Gewölbe, Stände, Buden), nach Straße und beziehentlich Nummer auf den Adressen, die rechtzeitige Bestellung nicht erfolgen kann und daher desfalls für die Empfänger entstehende Nachtheile der Postanstalt nicht zur Last zu legen sind.

Leipzig, den 15. April 1857.

Königliches Ober-Post-Amt.  
Röntsch.

### Vermiethung.

Das am Raschmarke im Rathhause befindliche Schrick'sche Gewölbe soll von Michaelis d. J. an anderweitig vermietet werden, und es ist zur öffentlichen Licitation desselben

der 8. Mai d. J.

terminlich anberaumt worden. Miethlustige haben sich daher gedachten Tages früh um 11 Uhr bei der Rathsstube anzumelden, ihre Gebote zu thun und sich weiterer Resolution, wobei die Auswahl unter den Licitanten und jede sonstige Verfügung vorbehalten bleibt, zu gewärtigen.

Leipzig, den 24. April 1857.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

### Oeffentliche Gerichtsitzung.

Nachdem am Montag den 20. April das Bezirksgericht theils in öffentlicher, theils in geheimer Sitzung verschiedene Einspruchssachen von nur geringer Bedeutung erledigt hatte, begann am Dienstag den 21. April früh acht Uhr unter dem Voritze des Herrn Gerichtsraths Dr. Wend eine Verhandlung, welche bis zum Mittag des folgenden Tages die Kräfte aller dabei thätigen Beamten in einer außerordentlichen Weise in Anspruch nahm, ihrem Gegenstande nach aber durchaus nicht geeignet ist, auch nur das allergeringste Interesse zu gewähren. Die Untersuchung betraf eine große Anzahl, theils ausgezeichnet, theils einfacher Diebstähle, welche zu Anfang des vorigen Jahres in Markranstädt und den umliegenden Dörfern verübt worden waren und zwar von einem gewissen Johann Friedrich Eduard Kirchner. Derselbe wurde deshalb zu zweijähriger, seine Geliebte, eine gewisse Amalie Auguste Dwornak, wegen Partirerei zu sechsmonatlicher Arbeitshausstrafe, und seine Schwester Marie Rosine Götz wegen Theilnahme an einem geringen Diebstahle zu vierwöchentlicher Gefängnißstrafe verurtheilt.

Freitag den 24. April Nachmittags wurden zwei Einspruchssachen verhandelt, in deren einer das Gericht sich in der für den Verurtheilten höchst erfreulichen Lage befand, die in erster Instanz von dem Königl. Bezirksrichte Laucha erkannt und durch Arbeitshausstrafe auf eine achtwöchige Gefängnißstrafe herabsetzen zu müssen.

Eine für die Morgenstunden des gedachten Tages anberaumte Hauptverhandlung mußte auf unbestimmte Zeit vertagt werden, weil der Verletzte, der Beiladung ungeachtet, nicht erschienen war und auch nicht verlangt werden konnte.

Sonntags den 25. April wurde von früh 10 Uhr an die Anklage wider den Handarbeiter Friedrich Traugott Kluge, genannt Böttcher, wegen ausgeführten Diebstahls verhandelt.

Am 7. Februar waren hier aus einer verschlossenen Kammer unter Anwendung eines Nachschlüssels ein Rod, ein Paar Stiefeln und ein Paar Gummischuhe gestohlen worden. Kluge,

ein wiederholt bestrafter Dieb, läugnete die Entwendung; er wurde derselben aber durch den Besitz der gestohlenen Sachen, ingleichen dadurch, daß man bei ihm einen Nachschlüssel fand, mit welchem das fragliche Schloß geöffnet werden konnte, ganz besonders aber durch den Umstand überführt, daß bei Entdeckung des Diebstahls am Orte der That ein Paar alte Stiefeln gefunden worden waren, welche Kluge als ihm gehörig recognoscirte, ohne angeben zu können, wie sie an den fraglichen Ort gekommen waren.

Das Urtheil des Gerichts lautete auf zwei Jahre Zuchthaus.

### Tageskalender.

#### Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Auf der Säch.-Bayerischen Staats-Eisenbahn:** Abf. Mrgns. 5 U., Mrgns. 7 U. 30 M., Vorm. 11 U. 30 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. — Anf. Mrgns. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 20 M., Nachm. 4 U. 20 M. (von Zwickau), Abds. 8 U. 35 M., Abds. 9 U. 15 M.
- II. Auf der Königl.-Dresdner Eisenbahn:** A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 5 U., Mrgns. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 45 M. — Anf. Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M., Abds. 8 U. — B. Nach Dresden: Abf. Mrgns. 6 U., Mrgns. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 45 M., Abds. 5 U. 30 M., Nachts 10 U. — Anf. Mrgns. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M., Abds. 9 U. 15 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn:** A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 5 U., Nachm. 3 U. 15 M., Abds. 6 U. (bis Wittenberg), Nachts 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. — Anf. Mrgns. 4 U. 15 M., Nachm. 12 U. 15 M., Nachm. 2 U. 20 M., Nachts 11 U. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgns. 7 U., Mrgns. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Abds. 6 U., Abds. 8 U. 30 M. (bis Cöthen), Nachts 10 U. — Anf. Mrgns. 7 U. 30 M. (aus Cöthen), Mrgns. 8 U. 35 M., Nachm. 12 U. 45 M., Nachm. 2 U. 20 M., Abds. 5 U. 45 M. (aus Halle), Abds. 8 U. 30 M., Abds. 9 U. 45 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn:** Abf. Mrgns. 4 U. 45 M., Mrgns. 7 U. 50 M., Nachm. 1 U. 25 M., Abds. 6 U. 50 M., Nachts 10 U. 35 M. — Anf. Mrgns. 5 U. 35 M., Mrgns. 7 U. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U., Nachm. 4 U. 20 M., Abds. 9 U.